

## Impressum: GEWerkchaft SS 2007

### Herausgeber:

Gewerkschaftliche Studierendengruppe Osnabrück  
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück

### Redaktion:

Christoph Beyer, Sabrina, Hillebrand, Christian Huesmann, Magdalena Wille, Holger Berndt, Maik Neumann, Sara Becker, Lars Thiede, Holger Schmidt

**Vi.S.d.P.:** Holger Schmidt

**Auflage:** 1.000 Stück

### Druck:

Druckerei Klein, Industriestraße 40,  
49082 Osnabrück

**ISSN 1614-4279**



tor des Soziologischen Instituts der Universität Münster Prof. Dr. Hans-Jürgen Krysmanski herausgegebene Buch „Hirten und Wölfe“ bildet dabei eine bemerkenswerte Ausnahme. Krysmanski hat sein Buch als einen Materialfundus konzipiert, als ein Arbeitsbuch über jene Machteliten, über deren Gestalt, so der Autor, gewollte Unklarheit herrscht. Das Buch versteht sich als eine Einladung für Interessierte, sich an einem bereits bestehenden umfassenden Netzwerk, der „Power-Structur Research“, zu beteiligen. Nicht ein einzelner Forscher sondern nur durch die Kreativität vieler, einer intellektuellen sozialen Bewegung, kann dieser Themenkomplex angemessen erforscht werden. So ist das Buch eher eine Projektskizze, bestehend aus Einzelbeiträgen aus den Jahren 1999-2004, und besteht sozusagen aus Zwischenberichten aus der Forschungswerkstatt, eine Materialsammlung für das Gesamtthema mit diversen konkreten Vorschlägen für Einzel- und Teilprojekte.

Was hat man sich unter dem vorzustellen? Krysmanski fasst darunter Menschen mit einem Milliarden- Vermögen, deren Zahl er weltweit auf ca. 2-3000 beziffert. Diese Gruppe verfügt über ein Vermögen, dass größer ist als das Bruttosozialprodukt von drei fünftel aller Staaten oder größer als das Vermögen der unteren 80% der Weltbevölkerung. Das Buch liefert dann in einzelnen Beiträgen zahlreiche empirische Belege. Der gegenwärtige Prozess der Privatisierung öffentlicher Güter und Dienste wird als Mittel einer beschleunigten Umverteilung von unten nach oben definiert, der akkumulierte Reichtum dient dabei als Hebel, um das System der Demokratie in ein System der Geldmacht

## Die Reichen und Mächtigen - Materialien und Vorschläge zu ihrer Erforschung

Rezension zum Buch „Hirten und Wölfe“ von Prof. Dr. Hans Jürgen Krysmanski

Bücher über das Vorgehen und den Machtmissbrauch von Eliten gibt es zahlreiche. Doch nur sehr wenige Werke unternehmen den Versuch, das Gesamtphänomen weltweit aktiver Machteliten analytisch umfassend in den Blick zu nehmen. Das bereits 2004 vom mittlerweile emeritierten Direk-



umzuwandeln. Mit der zunehmenden Privatisierung von Macht verbindet sich zwangsläufig die Frage nach den konkreten personellen Trägern derselben. Der Autor bestreitet zwar nicht, dass sich Macht in der modernen Gesellschaft mit ihrer funktionalen Differenzierung zunehmend anonymisiert und eine hochgradige Komplexität aufweist, das enthebt die Analyse aber nicht der Notwendigkeit, sich die Frage nach den konkreten Akteuren der Macht zu stellen. Dabei sind besonders die Mechanismen der Artikulation und Vermittlung der Interessen von Machteliten in den operativen Entscheidungszentren in den Blick zu nehmen. Über welche Vermittlungsschritte (informelle Gesprächskreise, Think-Tanks, Lobbying) werden die Ziele in das konkrete Gesetzgebungs- und Regierungshandeln hinein umgesetzt?

Machteliten werden vom Autor analytisch nach dem Modell einer Ringburg beschrieben, den innersten Kern, die primäre Machtelite, bilden dabei die Superreichen (Geldmacht), um sie herum befinden sich als zweiter Ring die Konzerneliten (Verwertungsmacht). Diese werden umgeben von einem dritten Ring, den politischen Eliten (Verteilungsmacht) und schließlich von einem vierten, den technokratischen Eliten (Wissensmacht). Zwischen diesen Machtringen werden, unter der Hinzuziehung von bereits in der Power-Structur Forschung empirisch gewonnenem Material, die Interaktionen und Wechselwirkungen detailliert aufgezeigt und in ihrem sich verändernden historischem Kontext verfolgt. Krysmanski möchte dabei von der abstrakten Analyse in die konkrete Beschaffenheit der komplexen Machtverflechtungen vordringen und diagnostiziert dabei ein unzureichendes Methodenrepertoire, welches nicht zuletzt auch



Die WTO-Verhandlungen

auf den von ihm beklagten fehlenden Mut der etablierten Wissenschaft zurück geht, sich diesem Thema zu nähern. Diesen weißen Flecken in der Forschungslandschaft zu erkunden, hat sich das Buch zur Aufgabe gemacht und richtet diese Anforderung auch an jeden Leser. Verschwörungstheorien, so der Autor, sind das Resultat von Unwissen und bestehen so lange, wie es keine Transparenz über die für die Gesellschaft so wichtigen Entscheidungen gibt. Je mehr Demokratie gewagt wird, desto schneller werden, so eine Aussage des Buches, Verschwörungstheorien überflüssig. Notwendig dazu ist gegenwärtig die Analyse der Machteliten und -akteure, verbunden mit einer tragfähigen Klassentheorie, die jene Begriffe bereitstellt, die für dieses Vorhaben geeignet sind. Über die Aktualität und auch die Dringlichkeit derartiger Forschungen und ihrer öffentliche Diskussion gibt es in Zeiten einer um sich greifenden Ökonomisierung mit all ihren Implikationen nicht zuletzt auch für die Hochschulen wohl keinen Zweifel.

Krysmanski, Hans-Jürgen. Hirten und Wölfe - Wie Geld- und Machteliten sich die Welt aneignen - Einladung zur Power-Structur-Research. Verlag Westfälisches Dampfboot, Münster, 2004. 205 S. 15,30 Euro  
[www.hjkrismanski.de](http://www.hjkrismanski.de)

C.B.

